

Veranstaltungen

Sonntag, 21. November, 10.30 Uhr, Musikinstrumenten-Museum, Orgelwerke des 16. und 19. Jahrhunderts. Es spricht Dr. Schramm.

Mittwoch, 24. November, 19.30 Uhr, Klub der Kulturschaffenden, Spaß im Fernsehen - keine unernte Sache, Diskussion mit Horst Lehn, Leiter der Hauptabteilung Unterhaltung des Deutschen Fernsehfunks, über leichte Sendungen, die schwer zu machen sind.

Donnerstag, 25. November, 19.30 Uhr, Klub der Kulturschaffenden, Als Zeuge in dieser Sache, Diskussion mit Rudolf Hirsch, Mitarbeiter der "Wochenpost", über Aufgaben, Möglichkeiten und Grenzen der Gerichtsberichterstattung.

Freitag, 26. November, 19 Uhr, Hörsaal 11 der Alten Universität, Die Stellung der älteren Tragiker zur Politik Athens, Vortrag von Prof. Dr. Viktor Steffen, Universität Poznan.

Forschung - Lehre - Praxis

Elektronik-Fachpraktikum

Für Physikstudenten des zweiten Studienjahres wurde im Oktober erstmalig ein Elektronik-Aufbaupraktikum eingerichtet. Die Abteilung Elektronik des Physikalischen Instituts unter Leitung von Prof. Dr. Harry Pfeifer gab damit schon den jüngeren Studenten Gelegenheit, an modernen Arbeits- und Meßplätzen einfache elektronische Schaltungen selbständig aufzubauen und zu erproben. Jeder Praktikantenkandidat hat je eine Schaltung mit Elektronenröhren und eine mit Halbleiterbauelementen aufzubauen.

Damit vermittelt das Praktikum, das zwei Semester umfaßt, Kenntnisse und Fähigkeiten, die für eine spätere experimentelle Arbeit unbedingt notwendig sind. Für die Einrichtung des Praktikums standen 170 000 MDN zur Verfügung.

Prof. Dr. Pfeifer, der dieses Praktikum vorschlug, und einführte, verwandte dabei Erfahrungen, die er bei einem Studienaufenthalt an der Lomonossow-Universität Moskau gesammelt hatte. Die Verbesserung der Elektronik-Ausbildung verdient besondere Beachtung, weil gegenwärtig in der DDR rund 35 Prozent der Physiker nach Abschluß ihres Studiums in der elektronischen Industrie eingesetzt werden und auch in anderen Bereichen elektronische Methoden immer stärkeren Eingang finden.

Linguistenkreis tagt

Der Leipziger Linguistenkreis führt am Freitag, dem 18. November, 17 Uhr, in der Alten Universität seine nächste Veranstaltung durch. Auf der Tagesordnung stehen Berichte über Kongresse in den USA und Japan sowie ein Vortrag von Frau Dr. Gläser über "Euphemismen in der englisch-amerikanischen Publizistik".

Wiederwahl

Als Vorsitzender der Gesellschaft für Seuchenschutz in der Deutschen Gesellschaft für die gesamte Hygiene wurde für die neue Amtsperiode erneut Prof. Dr. Dr. h. c. Georg Wiedführ, Direktor des Instituts für medizinische Mikrobiologie und Epidemiologie, gewählt.

Aus den Instituten

Soziologisches Kolloquium

Die Reihe der Kolloquien der Abteilung Soziologie wird am 6. Dezember, 16 Uhr, mit einem Vortrag von Prof. Günter Claus über "Empirische Methoden der pädagogisch-psychologischen Forschung" im Geschwister-Scholl-Haus fortgesetzt. Die für heute angesetzte Vorlesung "Einführung in die Soziologie" fällt wegen Erkrankung von Prof. Schulz aus.

Spezialkolloquium zu linguistischen Theorien

Ein Spezialkolloquium über Probleme der strukturellen, mathematischen und cybernetischen Linguistik veranstaltet das Institut für Sprachwissenschaft während des Herbstsemesters. Vor allem interessierte Studenten nutzen diese Möglichkeit, um sich mit linguistischen Theorien zu beschäftigen.

Kolloquium: Qualitätskosten

Mit einem Kolloquium zum Thema "Die Qualitätskosten" eröffnet das Institut für Warenkunde am 23. November, 12.15 Uhr, die Reihe seiner öffentlichen wissenschaftlichen Kolloquien im Studienjahr 1965/66. Referent zu diesem aktuellen Problemkreis ist Prof. Dr. Helmut Lillie, Präsident des Deutschen Amtes für Maßwesen und Warenprüfung der DDR.

Kybernetik in der Pädagogik

Das Pädagogische Institut hat uns mitzuteilen, daß die Vorlesungsreihe "Zur Anwendung der Kybernetik in der Pädagogik" (UZ 43-44/65) nicht mehr im Institut für Pädagogik, sondern im großen Hörsaal des Mathematischen Instituts, Talstraße, stattfindet. Vorlesungszeit: 17.30 bis 19 Uhr.

DAS REDAKTIONSKOLLEGIUM

Günter Lippold (verantwortlicher Redakteur); Jürgen Grubitzsch, Rolf Möbius (Redakteure); Prof. Dr. Dr. habil. Richard Bahner, Hans-Dieter Ruster, Gerhard Mathow, Kasia Porebska, Karl-Heinz Nöbe, Wolfgang Weber. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 43 des Rates des Bezirks Leipzig - Erscheint wöchentlich - Anstalt der Redaktion: 70 Leipzig; Rühnerstraße 20, Fernruf 27 71, Sekretariat 354 Bankkonto: 513 888 bei der Stadtsparkasse Leipzig - Druck: VEB-Verlag "Hermann Dörner" III 18 12a, 70 Leipzig; Petersstraße 19 - Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.

UZ 46/65, Seite 2

Hoher Gast aus der VAR

Prominenter Gast der Universität in der vergangenen Woche war Prof. Dr. Muhammad Ahmad Hussain, Staatssekretär im Ministerium für Kultur und verantwortlich für das gesamte Bibliothekswesen in der VAR. Prof. Hussain, der vom Dekan der Philosophischen Fakultät und Direktor des Orientalischen Instituts, Prof. Rathmann, eingeladen war, erwarb sich besondere Verdienste um die Pflege der deutsch-arabischen Beziehungen. Während seines Aufenthaltes vom 9. bis 13. November beriet er seine nächsten wissenschaftlichen Vorhaben, die in Zusammenarbeit zwischen VAR- und DDR-Institutionen durchgeführt werden sollen.

Höhepunkt seines Besuches waren zwei Vorträge am Orientalischen Institut zum Thema: "Kulturelle Institution und Wissenschaftspflege im hellenistischen und arabisch-islamischen Ägypten". Vor der Presse erläuterte sich Prof. Hussain sehr lobend über das wissenschaftliche Niveau der Leipziger Orientalisten. Er schlug vor: "Dieses Institut hat die besten Voraussetzungen, ein internationales Zentrum des Anstresses von arabischen Handschriften zu werden. Ich werde ein solches Unternehmen sehr unterstützen."

Auf einem Empfang des Rektors nahm er mit Interesse Publikationen von Wissenschaftlern der Karl-Marx-Universität entgegen. Besonders erfreut war er über das erst vor kurzem neu erschienene Werk "Bodenbiologie" von Prof. Dr. Georg Müller. Neueste agrarwissenschaftliche Erkenntnisse sind für unser Land außerordentlich wertvoll, und ich glaube, daß dieses Buch weite Verbreitung bei uns finden wird," meinte Prof. Hussain.



Mit dem Besuch des ägyptischen Staatssekretärs wurde die bewährte Tradition der Zusammenarbeit zwischen der Leipziger und der Karroer Orientalistik, zwei alten Zentren arabisch-islamischer und ägyptologischer Forschungen, wiederbelebt.

Der erste der vier Hauptabschnitte der "Bodenbiologie" enthält eine kurzgefaßte morphologische und systematische Kennzeichnung, die Physiologie sowie die Beschreibung der Lebensweise der Bodenflora und Bodenfauna.

Ein besonderes Anliegen des Verfassers ist die Vervollständigung der bodenbiologischen Untersuchungsmethodik. Zur Zeit kann von einem einheitlichen methodischen Vorgehen auf diesem jüngsten Teilgebiet der Bodenkunde noch nicht gesprochen werden. Dafür stehen noch zu wenig leicht zu handhabende und zuverlässige Untersuchungsmethoden zur Verfügung. Aus der langjährigen Versuchspraxis des Verfassers stammend, werden im zweiten Abschnitt neben allgemein angewendeten neuen Arbeitsmethoden beschrieben, die vielen Bodenbiologen von Nutzen sein dürften. Besondere Aufmerksamkeit erfährt die Anwendung bioanalytischer Auswertungsmethoden für das Fachgebiet der Bodenbiologie.

Den Abschnitt über Leistungen der Bodenorganismen ist in sinnvoller Gruppierung ein dritter Abschnitt über Anzahl und Vorkommen von Bodenorganismen in Abhängigkeit von den Standortbedingungen vorangestellt. In ihm werden die zur Einschätzung der Leistungen notwendigen Kenntnisse über die Beziehungen zwischen Organismenaktivität und physikalischen sowie chemischen Bodeneigenschaften vermittelt.

Der umfangreiche vierte Abschnitt des Buches über die Leistungen der Bodenorganismen setzt sich aus mehreren Unterabschnitten zusammen: Kreislauf der Stoffe, Mineralisierungs- und Humifizierungsvorgänge der organischen Bodensubstanz, Verwitterung der amorphen Bodenbestandteile, Zusammenleben der Organismen sowie Bedeutung der Bodenorganismen für die Entwicklung der Böden. Der Erfassung der Leistung der Bodenorganismen kommt in der Bodenbiologie vorrangige Bedeutung zu. Auch aus diesem Grunde dürfte dem vierten Abschnitt des Buches das besondere Interesse gelten.

In eigener Sache

Beste Beiträge des Monats

Das Redaktionskollegium der "Univ.-Zeitung" dankte dem Autorenkollektiv der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät, Dr. habil. Hans Luft, Dr. Horst Stein, Ursula Barthel, Ralph Martin, für seine Artikelserie "Aktuelle Probleme der Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems" mit einer Geldprämie. Außerdem wurde Dr. Hans Wilde für seinen Beitrag "Motto, formierter Gesellschaft: Nach Segen den Helm fester binden" ausgezeichnet.

Antike und Moderne in der Literaturdiskussion des 19. Jahrhunderts

Herausgegeben und eingeleitet von Prof. Dr. Werner Kraus und Dr. Hans Kortum. Schriftreihe der Arbeitsgruppe zur Geschichte der deutschen und französischen Aufklärung, Band 7. Etwa 492 Seiten. Ganzleinen, etwa 48 MDN, Akademie-Verlag Berlin, erscheint 1/1966.

Neue Beiträge zur Geschichte der Alten Welt, Band II, Römisches Reich, in Verbindung mit Hans-Joachim Diesner, Prof. Dr. Rigobert Günther, Johannes Mathwich und Gerhard Schrot herausgegeben von Prof. Dr. Elisabeth Charlotte Weiskopf, 400 Seiten, 31 Abbildungen, 31 MDN, Akademie-Verlag Berlin 1965.

Kurze Einführung in das Deutsche Arzneibuch, 7. Ausgabe, von Dozent Dr. Horsch zusammengestellt auf der Grundlage von Fortbildungsvorträgen von Mitarbeitern des Pharmazeutischen Instituts der Karl-Marx-Universität. Herausgegeben von der Deutschen Akademie für Ärztliche Fortbildung, 104 Seiten, brochiert, 3,25 MDN, Berlin 1965.

Kinderchirurgische Erkrankungen, Prof. Dr. Fritz Meißner, Band I: Grundlagen der Diagnostik, 548 Seiten, 414 Abbildungen, Leinen, etwa 55 MDN, VEB Georg Thieme, Leipzig 1963.

Der deutsche Bauernkrieg 1524 bis 1526, Dr. Manfred Bensing und Dr. Siegfried Hoyer, Herausgegeben in der Reihe "Kleine Militärgeschichte", Kräfte, 302 Seiten, Halbleinen, 9,80 MDN, Deutscher Militärverlag, Berlin 1965.

Sitzung der Sächsischen Akademie

Eine öffentliche Sitzung veranstaltet die Sächsische Akademie der Wissenschaften am 20. November, 17 Uhr, im Hörsaal 40 des Universitäts-Hauptgebäudes. Präsident Prof. Dr. K. Schwabe spricht zum Thema "Elektroenergie und Brennstoffelemente".

Auslandsbeziehungen

Gäste

Zwei Professoren der Kairoer Universität, Dr. H. Tawfik (Wirtschaftswissenschaft), Mitglied der Nationalversammlung der VAR, und Dr. M. Nasrat (Agrarökonomie), besuchten Anfang November das Orientalische Institut der Karl-Marx-Universität. Die Gäste führten mit Institutsdirektor Prof. Dr. Lothar Rathmann und Mitarbeitern der Abteilung Ökonomie einen regen Gedankenaustausch über die wissenschaftliche Arbeit des Instituts sowie über die wirtschaftliche und politische Entwicklung der VAR.

Dozent Dr. S. Sloboda, Direktor des technologischen Instituts an der Hochschule für Ökonomie in Bratislava, weihte zu einem zehntägigen Studienaufenthalt, der den Erfahrungen in Lehre, Erziehung und Forschung an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät galt, in Leipzig.

Dozent Chalabala, Dekan der Pharmazeutischen Fakultät in Bratislava, führte mit Wissenschaftlern des Leipziger Pharmazeutischen Instituts Gespräche über Lehrprobleme sowie Fragen pharmazeutischer Technologie.

Kulturelles

Tage der Commune

Bertold Brechts "Die Tage der Commune" und erneut die "BE-Nachtsicht".

Jubiläumstagung des Instituts für Psychologie

Lern- und erziehungspsychologische Fragen standen im Mittelpunkt der Jubiläumstagung, die das Institut für Psychologie anlässlich seines 90-jährigen Bestehens und des 65. Geburtstages seines Direktors, Prof. Dr. W. Fischer, vom 21. bis 23. Oktober mit bedeutenden ausländischen Wissenschaftlern durchführte. In einem Bericht über die Entwicklung des Instituts in den letzten zehn Jahren legte Prof. Fischer an eindrucksvollen Zahlen die wachsende Bedeutung des Instituts so z. B. die Zahl der Mitarbeiter von 9 (1928) auf 18 (1963), die der Promotionen von durchschnittlich 3 je Jahr (1955-1959) auf 9 (1964-1965). Das Niveau der Ausbildung wurde durch Einführung eines kombinierten Fern- und Direktstudiums wesentlich verbessert. In Zukunft nehmen die Aufgaben kontinuierlich zu, in der Lehre durch die Einführung von Psychologievorlesungen an anderen Fakultäten, in der Forschung durch die steigenden Anforderungen der Praxis.

Anschließend an die Rechenschaftslegung würdigte Dozent Dr. Kossakowski die Leistungen Wilhelm Wundts, der 1875 das Leipziger Institut als erstes selbständiges psychologisches Institut der Welt gründete, und dessen Namen es in Zukunft tragen wird.

Die fachliche Diskussion eröffnete Prof. Claus (Berlin) mit einem Referat über "Neuere Tendenzen der lernpsychologischen Forschung". Er vermittelte den Teilneh-

ern, Institut für Deutsche Geschichte; Lotte Steyer, Schwester, Kinderklinik; Für 10jährige Tätigkeit: Renate Buhmann, Sekretärin, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät; Ruth David, Sekretärin, Universitäts-Parteileitung; Alma Eilenberger, Küchenhilfe, Mensa; Moritz Friedrich, Pfleger, Chirurgische Klinik; Bertha Fritz, Hilfspflegerin, Neurochirurgische Klinik; Martha Fritzsche, Küchenhilfe, Mensa; Christa Gürtelmeier, Schwester, Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie; Friedrich Hänsel, Pfleger, Neurochirurgische Klinik; Helmut Kläß, Leiter der Baurevision, Bauverwaltung; Sybille Kleber, med.-techn. Assistentin, Mikrobiologie; Ilse Kreuztanna, Sachbearbeiterin, Med. Schule; Charlotte Liebmann, Sekretärin, Institut für Deutsche Literaturgeschichte; Anny Link, Kldin, Mensa; Hans Möbius, Feinmechaniker, Physikalisches Institut; Charlotte Ritter, Küchenhilfe, Neurochirurgische Klinik; Helene Schmidt, Hilfspflegerin, Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie; Hildegard Schneider, Sekretärin, Institut für Deutsche Geschichte; Wolfgang Silberschmidt, Techn. Leiter, Bauverwaltung; Ruth Springer, Sachbearbeiterin, Materialwirtschaft; Erna Treppschuh, Reinigungsdame, Institut für Lebensmittelhygiene.

Sport

Noch Titelhoffnungen

Durch eine Niederlage von Ingrid Hänsel gegen die Mitfavoritin der Deutschen Schachmeisterschaften der Damen Winter (Erfurt) verzehnten sich die berechtigten Hoffnungen der Vertreterinnen der HSG Karl-Marx-Universität auf einen erneuten Doppelsieg. Nach Abschluß der Kämpfe steht der 3. Platz von Ingrid Hänsel fest. Winter und Dr. Gabriele Just (HSG) lagen nach der letzten Meisterschaftsrunde mit je 9,5 Punkten an der Spitze. Erst ein Stichtkampf wird über die Titelträgerin entscheiden.

Arbeitsjubiläen

Für ihre langjährige verdienstvolle Tätigkeit in Einrichtungen der Karl-Marx-Universität wurden in den letzten Wochen folgende Kolleginnen und Kollegen mit einer Treueprämie ausgezeichnet:

Für 25jährige Tätigkeit: Ella Becker, Stationshilfe, Augenklinik; Erna Lehmann, Telefonistin, Medizinische Klinik; Rudi Martin, Mikrosanalytiker, Institut für Organische Chemie; Johannes Müller, Institutshilfe, Anatomisches Institut; Annemarie Oelschlägel, Näherin, Frauenklinik; Hildegard Schneider, Sekre-

morn einen Einblick in die Entwicklung und die theoretischen Grundannahmen der modernen Lerntheorie. Prof. Linhart (CSSR) sprach über "deterministische und Wahrscheinlichkeitsprozesse beim menschlichen Lernen". Aus Untersuchungen des Lernens beim Problemlösen folgerie er ein "Prinzip der ausreichenden Wahrscheinlichkeit" und zeigte seine Bedeutung für das Lernen und Lehren. Prof. Kelemen (Ungarn) legte einige Gedanken zur Vereinfachung der verschiedenen Lerntheorien dar. Vorwiegend praktischen Problemen widmete sich der Beitrag von Prof. Angermeyer (USA), der über die Einführung und Verbreitung des programmierten Unterrichts in den USA und über Erfahrungen berichtete, die in den letzten Jahren mit dieser Unterrichtsform gesammelt wurden.

In der Sektionsstagung referierten die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe "Lernpsychologie" und einige ausländische Gäste über Ansätze und Ergebnisse spezieller Untersuchungen in ihren Ländern.

Die Diskussion erziehungspsychologischer Fragen leitete Dr. Friedrich mit einer theoretischen Darlegung zum Thema "Einige Aspekte der Verhaltensdetermination" ein. Er wies nach, daß die Funktion der gesellschaftlichen Erziehung in der "äußeren Bewertung" des Verhaltens besteht. Normengemäße Verhaltensweisen werden von klein auf positiv (Lob), normwidrige dagegen negativ (Tadel) sanktioniert. Die äußeren erzieherischen Normen und Sanktionen werden im Laufe der Entwicklung allmählich zu inneren Verhaltenspositionen umgeformt (Interessen, Überzeugungen). Die Verinnerlichung erzieherischer Sanktionen bestimmt nach seiner Auffassung die Veränderung der Motivstruktur.

Zwei weitere Referate über grundsätzliche Fragen der Erziehungspsychologie hielten Dr. Kossakowski und Dr. Otto. Dr. Kossakowski sprach über Untersuchungsmethoden der Disziplinforschung. Er unterstrich die Dringlichkeit, geeignete Verfahren zur Untersuchung disziplinierter und undisziplinierter Verhaltens zu entwickeln. Besonders betonte er in diesem Zusammenhang, daß man auch in der Erziehungspsychologie neben der qualitativen Beschreibung die metrische Erfassung des Geschehens anstreben muß. Dr. Otto stellte eine Klassifizierung und Systematisierung von Erscheinungen und Bedingungen undisziplinierter Verhaltens zur Diskussion. Er unterzog die vorliegenden Systematisierungsversuche einer kritischen Analyse und entwickelte ein Modell der Herausbildung normgerechten Verhaltens. Als wesentliche Aspekte dieses Prozesses nannte er: Kenntnis der Norm, entsprechende Einstellung und Motivation und die Fähigkeit, sich normgerecht zu verhalten. Die Aussprache über diese Thematik wurde in einer Sektion fortgesetzt.

Im Morgen wurde die Tagung ihrem Anliegen, einem größeren Kreis Einblick in die aktuellen Probleme der Lern- und Erziehungspsychologie zu ermöglichen und theoretische Grundfragen zu diskutieren, gerecht. Besonders fruchtbar waren die Gespräche mit den ausländischen Gästen.

Dipl. Päd. A. Metzger

Publikationen

Erstes deutsches Werk über Bodenbiologie

Prof. Dr. Georg Müller: "Bodenbiologie". Jena 1965, 889 Seiten, 107 Abb., 117 Tab.

Die Bodenbiologie ist ein noch junges Teilgebiet der Bodenkunde. Bedeutung, Aufgaben und Ziele ergaben sich aus der Tatsache der Existenz und der Tätigkeit der im Boden lebenden Organismen, die dessen integrierender Bestandteil ist aufzufassen sind. In Wechselwirkung mit den chemischen und physikalischen Eigenschaften eines Bodens beteiligt sich die Organismenwelt an dessen Entstehung aus dem Muttergestein und bestimmt weitgehend seine Dynamik und damit auch seine Fruchtbarkeit. Die Bodenorganismen schließen den Stoffkreislauf der Natur, indem sie die von den höheren Pflanzen gebildeten, zum Teil von Mensch und Tier umgeformten organischen Substanzen humifizieren. Sie bilden damit Substanzen, die die Bodenfruchtbarkeit und das Wachstum der höheren Pflanzen entscheidend beeinflussen.

Der erste der vier Hauptabschnitte der "Bodenbiologie" enthält eine kurzgefaßte morphologische und systematische Kennzeichnung, die Physiologie sowie die Beschreibung der Lebensweise der Bodenflora und Bodenfauna.

Ein besonderes Anliegen des Verfassers ist die Vervollständigung der bodenbiologischen Untersuchungsmethodik. Zur Zeit kann von einem einheitlichen methodischen Vorgehen auf diesem jüngsten Teilgebiet der Bodenkunde noch nicht gesprochen werden. Dafür stehen noch zu wenig leicht zu handhabende und zuverlässige Untersuchungsmethoden zur Verfügung. Aus der langjährigen Versuchspraxis des Verfassers stammend, werden im zweiten Abschnitt neben allgemein angewendeten neuen Arbeitsmethoden beschrieben, die vielen Bodenbiologen von Nutzen sein dürften. Besondere Aufmerksamkeit erfährt die Anwendung bioanalytischer Auswertungsmethoden für das Fachgebiet der Bodenbiologie.

Den Abschnitt über Leistungen der Bodenorganismen ist in sinnvoller Gruppierung ein dritter Abschnitt über Anzahl und Vorkommen von Bodenorganismen in Abhängigkeit von den Standortbedingungen vorangestellt. In ihm werden die zur Einschätzung der Leistungen notwendigen Kenntnisse über die Beziehungen zwischen Organismenaktivität und physikalischen sowie chemischen Bodeneigenschaften vermittelt.

Der umfangreiche vierte Abschnitt des Buches über die Leistungen der Bodenorganismen setzt sich aus mehreren Unterabschnitten zusammen: Kreislauf der Stoffe, Mineralisierungs- und Humifizierungsvorgänge der organischen Bodensubstanz, Verwitterung der amorphen Bodenbestandteile, Zusammenleben der Organismen sowie Bedeutung der Bodenorganismen für die Entwicklung der Böden. Der Erfassung der Leistung der Bodenorganismen kommt in der Bodenbiologie vorrangige Bedeutung zu. Auch aus diesem Grunde dürfte dem vierten Abschnitt des Buches das besondere Interesse gelten.

Im letzten Abschnitt wird auf die Beeinflussung des Bodenlebens durch Kulturmaßnahmen eingegangen, wobei u. a. untersucht wird zwischen meliorativen Maßnahmen, Rekultivierung, Bodenbearbeitung, Düngung, Bodenimpfung und Pflanzenschutzmaßnahmen.

Das vorliegende Buch repräsentiert das erste deutschsprachige Werk über Bodenbiologie. Dieser Gedanke war mitbestimmend für die umfassende Aufnahme und Darstellung der vorhandenen, vor allem auch der älteren Literatur. Es ist außerdem ausgestattet mit einem breit angelegten Verzeichnis der Art- und Gattungsnamen sowie mit einem reichhaltigen Sachverzeichnis.

Das vorliegende Werk ist als Ergänzungsliteratur für Studierende der Landwirtschaftswissenschaften, des Gartenbaus, der Forstwirtschaft und der Biologie gedacht. Es dürfte aber auch für die Wissenschaftler der genannten Fachgebiete hohen Wert besitzen.

Antike und Moderne in der Literaturdiskussion des 19. Jahrhunderts, Herausgegeben und eingeleitet von Prof. Dr. Werner Kraus und Dr. Hans Kortum. Schriftreihe der Arbeitsgruppe zur Geschichte der deutschen und französischen Aufklärung, Band 7. Etwa 492 Seiten. Ganzleinen, etwa 48 MDN, Akademie-Verlag Berlin, erscheint 1/1966.

Neue Beiträge zur Geschichte der Alten Welt, Band II, Römisches Reich, in Verbindung mit Hans-Joachim Diesner, Prof. Dr. Rigobert Günther, Johannes Mathwich und Gerhard Schrot herausgegeben von Prof. Dr. Elisabeth Charlotte Weiskopf, 400 Seiten, 31 Abbildungen, 31 MDN, Akademie-Verlag Berlin 1965.

Kurze Einführung in das Deutsche Arzneibuch, 7. Ausgabe, von Dozent Dr. Horsch zusammengestellt auf der Grundlage von Fortbildungsvorträgen von Mitarbeitern des Pharmazeutischen Instituts der Karl-Marx-Universität. Herausgegeben von der Deutschen Akademie für Ärztliche Fortbildung, 104 Seiten, brochiert, 3,25 MDN, Berlin 1965.

Kinderchirurgische Erkrankungen, Prof. Dr. Fritz Meißner, Band I: Grundlagen der Diagnostik, 548 Seiten, 414 Abbildungen, Leinen, etwa 55 MDN, VEB Georg Thieme, Leipzig 1963.

Der deutsche Bauernkrieg 1524 bis 1526, Dr. Manfred Bensing und Dr. Siegfried Hoyer, Herausgegeben in der Reihe "Kleine Militärgeschichte", Kräfte, 302 Seiten, Halbleinen, 9,80 MDN, Deutscher Militärverlag, Berlin 1965.